



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Rosi Steinberger**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 20.07.2016

Entenhaltung Bayern V, Weiterer Tierschutz

Da zur landwirtschaftlichen Haltung von Enten in Bayern kaum Zahlen und Daten veröffentlicht wurden, frage ich die Staatsregierung:

1. Wie groß ist der Anteil der Enten, denen aktuell pro Jahr in Bayern Schnabelspitzen oder Krallen gekürzt werden (bitte nach Rasse auflisten)?
2. Liegen Erkenntnisse über Fälle von Kannibalismus in bayerischen Betrieben vor, die Enten halten? Wenn ja, wie hoch ist die Quote an Fällen von Kannibalismus pro Mastdurchgang?
3. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele männliche Entenküken jährlich in Bayern nach dem Schlüpfen getötet werden? Wenn ja, um wie viele Entenküken handelt es sich?
4. Eine Reportage bei Spiegel TV vom April 2016 machte bekannt, dass die Firma Duck-Tec Brüterei GmbH in Brandenburg Entenküken schreddert. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, dass auch in bayerischen Entenzuchtbetrieben Küken getötet werden? Wenn ja, um wie viele Entenküken handelte es sich im Jahr 2015?
5. Wie groß ist der Anteil der entenhaltenden Betriebe in Bayern, deren Stallfläche zu mindestens 75 % mit Einstreu bedeckt ist?
6. Welcher Anteil der Pekingenten, Moschusenten, Mularnenten und sonstigen Enten hat in Bayern jeweils Zugang zu einem Außenklimabereich?
7. In welchen entenhaltenden Betrieben Bayerns kam es in den letzten zehn Jahren zu Bränden, was waren jeweils die Brandursachen (sofern bekannt) und wie groß war jeweils der Anteil geretteter Enten?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 09.08.2016

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr wie folgt beantwortet:

1. Wie groß ist der Anteil der Enten, denen aktuell pro Jahr in Bayern Schnabelspitzen oder Krallen gekürzt werden (bitte nach Rasse auflisten)?

Die Information liegt der Staatsregierung nicht vor, da deren Erhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist. Bei Pekingenten werden die Schnabelspitzen und Krallen nicht gekürzt.

2. Liegen Erkenntnisse über Fälle von Kannibalismus in bayerischen Betrieben vor, die Enten halten? Wenn ja, wie hoch ist die Quote an Fällen von Kannibalismus pro Mastdurchgang?

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse über Fälle von Kannibalismus in entenhaltenden Betrieben vor. Das Auftreten von Federpicken bei Enten, insbesondere bei Moschusenten, hier insbesondere während der Phase des Federschiebens, kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden und tritt auch in sogenannten Hobbyhaltungen auf. In Bayern sind keine kommerziellen Haltungen von Moschusenten bekannt, die großen Entenerzeuger halten Pekingenten.

Informationen zur „Kannibalismus-Quote“ bezogen auf Mastdurchgänge liegen der Staatsregierung nicht vor, da deren Erhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist.

3. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele männliche Entenküken jährlich in Bayern nach dem Schlüpfen getötet werden? Wenn ja, um wie viele Entenküken handelt es sich?

Die Informationen liegen der Staatsregierung nicht vor, da deren Erhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist. Enten werden überwiegend zu Mastzwecken gehalten, wo sowohl weibliche als auch männliche Tiere Verwendung finden; ein geringer Teil der männlichen Tiere ist zur Zucht bestimmt.

4. Eine Reportage bei Spiegel TV vom April 2016 machte bekannt, dass die Firma Duck-Tec Brüterei GmbH in Brandenburg Entenküken schreddert. Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, dass auch in bayerischen Entenzuchtbetrieben Küken getötet werden? Wenn ja, um wie viele Entenküken handelte es sich im Jahr 2015?

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse zum Schreddern von Entenküken in bayerischen Brütereien vor.

5. Wie groß ist der Anteil der entenhaltenden Betriebe in Bayern, deren Stallfläche zu mindestens 75 % mit Einstreu bedeckt ist?

Die Information liegt der Staatsregierung nicht vor, da deren Erhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist.

6. Welcher Anteil der Pekingenten, Moschusenten, Mulardenenten und sonstigen Enten hat in Bayern jeweils Zugang zu einem Außenklimabereich?

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. In welchen entenhaltenden Betrieben Bayerns kam es in den letzten zehn Jahren zu Bränden, was waren jeweils die Brandursachen (sofern bekannt) und wie groß war jeweils der Anteil geretteter Enten?

Siehe Antwort zu Frage 5.